

BIG BROTHER AWARDS.ch

Medieninfo vom 18. Oktober 2008

9. Ausgabe der Schweizer BIG BROTHER AWARDS: DIE SIEGER

- Fachgruppe 9 der Staatsanwaltschaft Basel (Kategorie Staat)
- Securitas, Abt. Investigation Services, Zollikofen (Kategorie BUSINESS)
- Krankenkasse CSS, Luzern (Kategorie ARBEITSPLATZ)

- Kurt Trolliet, Staatsschutzbeamter Bern (Kategorie LEBENSWERK)

- Bündnis «Luzern für alle» (PUBLIKUMSPREIS, der einzige Positivpreis)

Big Brother Awards – «Die Preise, die keiner will...»

Am Samstagabend, den 18. Oktober 2008 wurden im Theaterraum TOJO der Berner Reitschule die Gewinner der diesjährigen Schweizer BIG BROTHER AWARDS bekanntgegeben. Mit diesen satirischen «Preisen, die keiner will» zeichnet ein Organisationskomitee jedes Jahr die schwerwiegendsten Datenschutzverletzungen aus. Big Brother Awards sind eine internationale Aktion. **In der Schweiz fand der Wettbewerb bereits zum neunten Mal statt.**

Drei Betonpokale gingen an die grössten Datenschnüffler in den Kategorien **STAAT, BUSINESS** und **ARBEITSPLATZ**. Der Gewinner des **LEBENSWERK-Award** für lebenslange, besonders hartnäckige Schnüffelbemühungen wird vom Organisationskomitee ausgewählt.

Neben diesen vier negativen Preisen wird jeweils ein **PUBLIKUMSPREIS für lobenswerten Widerstand gegen Überwachung und Kontrolle** verliehen.

Die Nomination der Kandidatinnen und Kandidaten erfolgt jeweils durch die Öffentlichkeit. Bis Ende August 2008 gingen beim Organisationskomitee über 80 Vorschläge ein. Eine Auswahl der Kandidaturen wurde **einer unabhängigen Jury vorgelegt**. Ihr gehören die folgenden sieben Personen an, die sich in verschiedenen Organisationen, Institutionen oder Medien gegen Überwachung und Kontrolle engagieren: Susan Boos (St. Gallen), Nils de Dardel (Genf), Felix Kuhn (Luzern), Danièle Lenzin, (Zürich), Paul Rechsteiner (St. Gallen), Daniel Weber (Zürich) und Cédric Wermuth (Baden). Eine Liste mit weiteren Informationen zur Jury findet sich hier:

<http://www.bigbrotherawards.ch/2008/nomination/jury>

--> Eine vollständige Liste der Kandidaturen findet sich hier:

<http://www.bigbrotherawards.ch/2008/nomination/nominees/>

Preisverleihung in Bern

Nach Veranstaltungen im Zürcher Kulturzentrum Rote Fabrik (2000, 2001 und 2005), im Casinotheater Winterthur (2002), in der SteelTec-Halle in Emmen (2004, im Sudhaus in Basel (2006) und im ehemaligen Kino Palace in St.Gallen (2007) fand die Preisverleihung erneut in der Berner Reitschule statt (wie bereits 2003).

Der feierliche inszenierte Anlass wurde moderiert vom Schauspieler **Ernst Jenni**, der die bisweilen zynische Laudatio auf die Sieger verlas. (Die Laudatio ist demnächst online verfügbar, unter <http://www.bigbrotherawards.ch/2008/event/laudatio.shtml>)

Der private Fernsehsender **TELE G** (Guido Henseler) präsentierte Hintergrundrecherchen und exklusive Reportagen aus dem Umfeld der Preisgewinner.

Das Berner **THEATER AM PULS** (TAP) kommentierte das Geschehen mit Improvisationen zum Thema.

Die Sieger erhielten einen formschönen Betonpokal, ein Zertifikat und eine Erwähnung in der Ehrenliste «Hall of Shame» (sh. unten).

Am Rande der Preisverleihung erklärten die Organisatoren die Ausschreibung für die «Big Brother Awards 2009» für eröffnet (Formulare sind auch online erhältlich).

Die Sieger

Eine Auswahlliste mit den aussichtsreichsten Kandidaturen findet sich hier: <http://www.bigbrotherawards.ch/2008/nomination/nominees/index.shtml.de>

– Kategorie Staat: Die FACHGRUPPE 9 der Basler Staatsanwaltschaft

Der erste Preis in der Kategorie STAAT ging an die Fachgruppe 9 der Basler Staatsanwaltschaft, vertreten durch deren Chef, Herrn Jörg Möschli (Nomination Nr.5488). Die Fachgruppe 9 ist die für den sogenannten Staatsschutz zuständige Abteilung der Basler Kantonspolizei. Sie ist administrativ der Staatsanwaltschaft unterstellt, raportiert aber direkt an den Inlandgeheimdienst der Bundespolizei, den «Dienst für Analyse und Prävention» DAP. Im Juni dieses Jahres wurde öffentlich bekannt, dass die Beamten der «Fachgruppe 9» Informationen über sechs demokratisch gewählte Mitglieder des Basler Parlaments sammelten und diese Daten an den DAP weiterleiteten. Recherchen des Eidgenössischen Datenschutzbeauftragten ergaben, dass zwei der sechs Grossräte türkischer Herkunft tatsächlich im Geheimdienstcomputer ISIS des DAP fichiert waren.

Auf den weiteren Rängen klassierten sich der Bundesrat - zusammen mit der Bundesanwaltschaft und der CIA - für die Vernichtung von Akten aus dem laufenden Strafverfahren gegen die Gebrüder Tinner, denen Atomschmuggel vorgeworfen wird (Nr.5491) und die Sozialhilfe Basel, die ohne Einwilligung ihrer KlientInnen eine Vertragsänderung mit deren Krankenkassen vornahm und damit sensible Daten bekanntgab und erhielt (Nr.5523).

– Kategorie Business: SECURITAS, Zollikofen BE

Beinahe die Hälfte der Kandidaten stellten sich dem Wettbewerb um einen BUSINESS-Award. Siegerin in dieser Kategorie wurde die SECURITAS, Abteilung «Investigation Services» in Zollikofen (Nr.5494). Sie infiltrierte die kritischen Gruppierungen «attac» und GAP aus Lausanne mit verdeckten Spitzeln - im ersten Fall vermutlich im Auftrag des Nahrungsmittelmultis Nestlé SA.

Eine lobende Erwähnung erhielt der Krankenkassenverband santésuisse, der zusammen mit dem St.Galler Kantonsspital kandidierte: Sie vereinbarten, dass die Diagnose der PatientInnen auf den Spitalrechnungen jeweils unverschlüsselt, also im Klartext, zu formulieren sei.

Unter den weiteren Kandidaturen finden sich Grossfirmen wie Migros, Google und die UEFA, aber auch kleinere Unternehmen wie der Schweizerische Fussballverband SFV oder die Firma IP Multimedia aus Küssnacht ZH.

– Kategorie Arbeitsplatz: Krankenkasse CSS, Luzern

In der Kategorie ARBEITSPLATZ siegte die Krankenkasse CSS (Nr.5514) mit ihrem Angebot für eine umfassende «Absenzen-Koordination» für Dritte: Unternehmen können die Kontrolle über Absenzen an die CSS auslagern, welche die abwesenden Mitarbeiter persönlich kontaktiert, zunächst telefonisch, anschliessend zu Hause. (Die CSS gewann bereits im Jahr 2006 einen Big Brother Award, damals in der Kategorie Business, weil sie mehreren hundert Mitarbeitenden über ein online-System Zugriff auf sensible Gesundheitsdaten ihrer KundInnen erlaubte.)

Eine lobende Erwähnung ging an die Firma bonus.ch aus Lausanne für ihre Website www.okdoc.ch, bei der ÄrztInnen anonym beurteilt und denunziert werden können.

Für einen Betonpokal in dieser Kategorie bewarben sich zudem der Zürcher Regierungsrat, die Kantonsschule Zürich-Oerlikon, das Vormundschaftsamt Winterthur und die IWB Basel sowie Jacques-André Haury, Arzt und Kantonsrat der Grünliberalen in Lausanne, mit der Forderung nach Drogentests bei SchülerInnen.

– Kategorie Lebenswerk: Kurt Trolliet, Staatsschutzbeamter bei Police Bern

Der begehrte LEBENSWERK-Award für besonders hartnäckige Verletzungen der Grundrechte ging dieses Jahr an Herrn KURT TROLLIET, Staatsschutzbeamter bei der Berner Kantonspolizei, insbesondere für seine willkürliche Festnahme von zwei Journalisten im Umfeld einer politischen Kundgebung im Januar 2008 in der Stadt Bern.

– Publikumspreis für lobenswerten Widerstand gegen Überwachung und Kontrolle

Im Gegensatz zu diesen vier Negativpreisen wird mit diesem Preis eine Person oder Institution ausgezeichnet, die sich in lobenswerter Weise *gegen* zunehmende Überwachung und Kontrolle zur Wehr setzte.

Anlässlich der Preisverleihung wurde das Bündnis «Luzern für alle» in einer Publikumswahl zum Sieger des Positivpreises des Jahres 2008 erkoren, vor den JungsozialistInnen JUSO Luzern und Herrn Max aus Bern (Pseudonym).

Ehrenliste

Zu den bisherigen Gewinnern eines Big Brother Awards gehören die Firmen Swisscom, Roche, SWICA, CSS, Orange und Q-Sys, verschiedene Bundesräte, die Kantonspolizei Zürich, die Konferenz der Kantonalen Polizeikommandanten, sowie der ominöse «Club de Berne». Eine Liste findet sich in unserer «Hall of Shame»: <http://www.bigbrotherawards.ch/diverses/hallofshame>

International koordinierte Aktion

Big Brother Awards sind eine international vernetzte Aktion: Die erste Preisverleihung wurde 1998 in Grossbritannien von «Privacy International» organisiert. **Inzwischen fanden über 60 weitere Ehrungen in 19 Ländern statt**, so in den USA, in Österreich, Deutschland, Frankreich, Ungarn, in den Niederlanden, in Japan, Finnland, Dänemark, Spanien, Australien und Neuseeland. Weitere Veranstaltungen sind in Planung (siehe <http://www.bigbrotherawards.org>).

Über uns:

Die Verleihung der Schweizer Big Brother Awards 2008 wird **organisiert von der «Swiss Internet User Group SIUG» und vom Verein «grundrechte.ch»** (vormals Stiftung Archiv Schnüffelstaat Schweiz, ASS). Unterstützung: WOZ Die Wochenzeitung, Kulturzentrum Rote Fabrik Zürich, Verein trash.net, Mediengewerkschaft comedia.

Weitere Informationen: <http://www.bigbrotherawards.ch/2008>

Pressefotos:

<http://www.bigbrotherawards.ch/pictures/gallery/bba2008>

<http://www.bigbrotherawards.ch/2008/presse/index.shtml#fotos>

<http://www.bigbrotherawards.ch/pictures/>

Kontakt:

Organisationskomitee der Schweizer «Big Brother Awards»,
c/o Verein grundrechte.ch, Postfach 6948, 3001 Bern

info@bigbrotherawards.ch <http://www.bigbrotherawards.ch>

Tel. 079 863 40 67 (nur am 18. und 19. Oktober 2008)

Tel. 078-860.04.10 (nur am 18. und 19. Oktober 2008)

Tel. 031-312.40.30 (Catherine Weber)

Tel. 044-382.04.47 (Christoph Müller)

Links:

<http://www.bigbrotherawards.ch>

<http://www.bigbrotherawards.ch/2008/event/>

<http://www.bigbrotherawards.org> (international)

<http://www.siug.ch> (Swiss Internet User Group)

<http://www.grundrechte.ch>

<http://www.tojo.ch>

*PS: Diese und frühere Medieninfos sind auch als PDF-File erhältlich: <http://www.bigbrotherawards.ch>.
Wenn Sie unsere 4-5 Medienmitteilungen pro Jahr jeweils direkt erhalten möchten, senden Sie bitte
ein Email an info@bigbrotherawards.ch*